

# Stimme der Freiheit

## Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Freien Bürger Union

Nr. 5/16

November 2016

18. Jahrgang

### Kill them – tötet sie: Der Weg in die Weltdiktatur

Der unheilige „Friedensapostel“ und US-Präsident *Barack Obama* am 11.02.2015 im TV-Sender *Vox*: „**Wir brauchen das stärkste Militär der Welt und müssen manchen Ländern den Arm umdrehen, wenn sie nicht tun, was wir wollen...!**“ Was für ein Friedensnobelpreisträger!

Und wie man einem den Arm umdreht, das weiß der militärische Geo-Strategie der USA, *Prof. Thomas P. M. Barnett*. Er gibt den Weg vor in seinem Buch „Der Weg in die Weltdiktatur“. So wie einst Hitler die Ent-Rassung Europas zum Ziel hatte, so hat *Prof. Barnett* ganz im Sinne des Grafen und Gründers der Paneuropa-Union, *Richard N. Coudenhove-Kalergie*, die Ver-Rassung Europas zum Ziel. Durch Einwanderung sollen der Durchschnitts-IQ in Europa auf 90 abgesenkt und die Menschen ihrer Würde beraubt werden. Dann wären, so *Barnett*, die Leute „intelligent genug, um zu arbeiten und einfältig genug, um keinen Widerstand zu leisten“.

Um das zu erreichen, so *Barnett*, „**kann es nötig sein, einen neuen 11. September zu inszenieren, um alle Gegner der Globalisierung zu vernichten...**“. Ganz nebenbei erfahren wir endlich, wer wirklich für die Morde und die Zerstörung des World-Trade-Centers verantwortlich ist. Ein zweiter Weg, der zum Ziel führt, ist nachzulesen in *Prof. Barnetts* Buch „Drehbuch für den Dritten Weltkrieg“. Der erste Akt wird schon in Osteuropa aufgeführt.

Schon am 17.12.2008 sagte der damalige französische Präsident *Nicolas Sarkozy* zur Zerstörung der kulturellen Vielfalt durch Globalisierung: „Das Ziel ist die Rassenvermischung! Es ist keine Wahl, es ist zwingend. Wenn das nicht vom Volk freiwillig getan wird, dann werden wir staatliche, zwingende Maßnahmen anwenden.“ Und wie man mit Bürgern verfährt, die sich wehren, auch da weiß der Militärstrategie *Thomas Barnett* Rat, wörtlich: „And when they threaten violence against global order, I say: **Kill them!**“ („Und wenn sie gewalttätig gegen die Globalisierung vorgehen, ich sage: Tötet sie!“), die Redaktion, nachzulesen in seinen Büchern: „The Pentagon's New Map“ und „Blueprint for Action“).

Um die jüdische Rasse rein zu halten, erklärte der Ministerpräsident des 'gelobten Landes' *Benjamin Netanjahu*: „Wir sehen ja in Europa, was passiert, wenn Länder die Kontrolle über ihre Einwanderung verlieren. Wir werden Israel mit Zäunen umgeben, damit wir in der Lage sind, unsere Grenzen zu kontrollieren.“ Das sagt ein Jude, der wissen sollte, was es heißt, ein Flüchtling zu sein... Immerhin, er hat Erfolg: Die Einwanderung aus Afrika tendiert gegen Null seit dem Bau großer Absperranlagen.

*Thilo Sarrazin*: „Mauern und Zäune sind doch gar nicht schlecht, wenn man seine Grenzen kontrollieren will. Das chinesische Reich hat seine Kultur entwickelt hinter einer 10.000 Kilometer langen und 1.800 Jahre währenden Mauer. Das Römische Reich... durch den Limes. **Überall in der Welt haben sich Kulturen, die materiell fortgeschritten waren, gegenüber unregelmäßiger Einwanderung geschützt.**“ Das nachfolgende Gedicht wird Heinrich Heine zugeschrieben:

Inder, Türken, Hottentotten sind sympathisch alle drei,  
wenn sie leben, lieben, lachen fern von hier, in der Türkei.  
Doch wenn sie in hellen Scharen, wie die Maden in dem Speck,  
in Europa nisten wollen, ist die Sympathie schnell weg.

Wir Deutschen reisen gerne, wir lieben die Ausländer, ihre Kultur, ihre Lebensart, in ihren Ländern!

Und während die einen Kriege und Bürgerkriege vorbereiten, versuchen die anderen, Vertrauen aufzubauen. Ein deutscher Tischler hat sich 1948 als sowjetischer Kriegsgefangener in Königsberg auf einem Schrank verewigt. Die Russen restaurierten das aufgefundene Möbelstück. Dann wurde es den Söhnen des mittlerweile verstorbenen deutschen Soldaten übergeben. Die Familie war sehr gerührt, zeigt dieses Beispiel doch, wie unabhängig von Kriegsgetöse und deutscher Vergangenheitsbewältigungs-Propaganda der Mensch in anderen Ländern geehrt und geachtet wird, der für sein Volk und sein Land ins Feld ziehen muß.

Und während Putin und der deutsche Außenminister Steinmeier (SPD) den Ball flach halten und einen Krieg verhindern wollen, nimmt die One-World-Propaganda auch hierzulande Fahrt auf. Auf der nächsten Seite stellt unser Landesvorsitzender Reinhold Rupp ein weiteres Beispiel vor:

Liebe Weggefährten, die Diskriminierung hierzulande wird immer schlimmer. Der Reisekonzern *Thomas Cook* hat einem Beschäftigten fristlos gekündigt, weil dieser ein diskriminierendes Wort gebraucht habe. Er hatte in der Kantine bei einer aus Afrika stammenden Mitarbeiterin einen „Negerkuss“ bestellt. Soviel zum demokratischen Selbstverständnis dieser Firma. Ich jedenfalls werde nie wieder bei diesem Reisekonzern einen Urlaub buchen. Sie etwa? Ich hoffe nicht! - Tja, schwer hat es der Negerkuss!

Auch wir sind gegen Diskriminierung - auch von Gummibärchen. Bitte befreit sie! Befreit sie aus der Packung! Die nachfolgende Kritik an unserer langsam dahinsiechenden Meinungs-„Freiheit“ brachten wir schon in der Weihnachtsausgabe der *Stimme der Freiheit* in 2014. Aus dem geschilderten aktuellen Anlaß drucken wir den Artikel unseres Landesgeschäftsführers *Axel Enders* unter der Überschrift „**Wir wollen unseren Negerkuss wiederhaben**“ noch einmal ab:

Ich hörte neulich Abend, wie unsere Kleine in ihrem Bettchen betete: „Lieber Gott, bitte lass‘ den Sarotti-Mohr wieder schwarz werden.“ Ja, um Gottes willen, müssen Mohren plötzlich weiß sein, damit sie akzeptiert werden? Wie erkläre ich das meinem Kinde?

Wer aus Mohrenköpfen Schaumküsse macht, wer alles Schwarze weiß machen will, der ist entweder verklemmt oder rassistisch, oder beides! Der Begriff ‚Neger‘ ist genauso wenig negativ besetzt wie die Milka-Kuh. Oder kämen Sie etwa auf den kranken Gedanken, dass die ‚farbige‘ Milka-Kuh schwule Männer mit lila Haaren verulkt? Wohl kaum! Denn dann kämen Sie auch auf die abstruse Idee, dass der schwarz-gelbe Salamander Lurchi Werbung macht für eine schwarz-gelbe CDU-FDP-Koalition. Und doch ziehen kranke Hirne gegen das Zigeunerschnitzel zu Felde, weil der vordere Wortteil *Zigeuner* vor dem hinteren Wortteil *Schnitzel* politisch nicht korrekt sein soll. - Wie bitte? Soll ich etwa künftig *Roma-Schnitzel* bestellen statt Zigeunerschnitzel? Wird der *Zigeunerbaron* bald *Sinti-Baron* heißen?

Und nun lassen geisteskranke EU-Psychopathen auch noch die Kinderbücher umschreiben. ‚Neger‘ werden zu ‚Extrem Pigmentierten‘ oder sie werden bunt, sprich Farbige. Dabei sind doch schon Schwule farbig, sprich bunt, siehe ihre Sommer-Paraden in den Städten. So verkommt die deutsche Kultursprache zur Trottelssprache! Noch immer wurden zuerst Bücher ‚gesäubert‘, im Anschluß Menschen. Ganze Völker sollen global gleichgeschaltet werden gleichsam Sklaven. Hier werden nicht nur Menschen in den Wahnsinn getrieben, sondern Fremdenfeindlichkeit wird geradezu gezüchtet, bis sie eines Tages aus der Mitte der Gesellschaft hervorbricht.

Ein Beispiel: Gerade wegen der inquisitionsartigen Verteufelung des natürlichen *Mohrenkopfes* wurde er wegen der Lächerlichkeit seines ‚Verbotes‘ im Volksmund zur ‚Eiweißschaumspise mit Migrationshintergrund!‘ - Wir wollen nicht, das Deutsch in Wort und Schrift verunstaltet wird und wir Bürger bald reif für die Klappe sind. Deshalb, liebe Mitbürger, wehret den Anfängen und zeigt Zivilcourage: Laßt Meister Proper weiß und den Sarotti-Mohr schwarz bleiben! Duldet keine diskriminierende Quote für ‚farbige‘ Mainzelmännchen im Fernsehen!

Wer *Zehn kleine Negerlein* verbieten oder sie gar weißwaschen will, der hat einfach nur einen Riss in der Schüssel. Aber sagt ihm das auch! Zurück zu den Wurzeln des Grundgesetzes! Zurück zur Freiheit der eigenen Meinung! Deutsche, werdet endlich normal und laßt uns gute Demokraten sein. Die Meinungsfreiheit muß man schützen, gegen jene, die oben sitzen. Deshalb steht auf für mehr Toleranz und stimmt ein in den Schlacht-Ruf: „**Es LEBE das Zigeunerschnitzel. Weg mit der Zensur! Wir wollen keine Diktatur! Wir wollen unsern Negerkuss!**“

Auf 1 Wort unseres Geschäftsführers *Axel Enders*: Liebe Freunde, in nahezu allen Medien überziehen Anti-AFD-Hetzer, Anti-Pegida-Marschierer und die Befürworter einer „bunten Gesellschaft“ Andersdenkende mit gallegrünem Haß, nur weil ihre Mitmenschen ihre Meinung nicht teilen. Liebe Un-Demokraten, es geht nicht darum, daß ich Deutscher mich den Ausländern anpasse, denn *ich will nichts von ihnen!* Es geht doch darum, daß wir den Ausländern helfen, ihr häufig gestörtes Weltbild durch Integration aufzubrechen und sich in unsere Kultur einzufügen!

Die Deutschen in Mecklenburg-Vorpommern werden dafür kritisiert, daß sie AFD wählten, obwohl der Anteil der Ausländer dort angeblich nur drei Prozent beträgt. Aber genau deshalb wählen die Menschen doch die AFD, eben weil sie nicht in von Verbrecherclans dominierten Städten mit Taschendieben, Vergewaltigern und Drogendealern zusammen hausen wollen. Und auch ich will das nicht. Da unterhalte ich mich doch lieber mit einem die AFD wählenden Kellner auf Usedom, als mit einem der für die grundgesetzwidrige Asylantenschwemme verantwortlichen CDU-Wähler.

Ich will keine Debatten führen über „importierte Gewalt“, über Demos von Ausländern auf den von meinen Steuergeldern finanzierten Straßen. Ich will nichts über Kopftücher, über Messerstecher, Kopfabhacker und Bombenleger hören in meinem Land, wiederaufgebaut nicht von Fremden, sondern von den deutschen Frauen nach dem Kriege. Ich will keine Diskussionen führen über die grundgesetzwidrige Aufnahme von Kriegsflüchtlings, über das Durchreichen der Asylanten nach

Deutschland, über gemeinsamen Schwimmunterricht von Mädchen und Jungen, über Gebetsräume in Schulen, über ausländische Machos, die Frauen den Handschlag verweigern. Ich will nichts hören über Schweinefleischverbote in Kantinen, über Angriffe auf angeblich „kulturunsensible“ Rot-Kreuz-Einsatzhelfer und über das freiheitsberaubende Tragen von Ganzkörperkondomen. Warum? Weil ich kein Verständnis für diese Art von „Kultur“ habe, weil ich hierzulande *meine Kultur* leben will und weil ich mich hier auch morgen noch daheim fühlen möchte. Sie nicht?

Der Studie „Deutsch-Türkische Lebenswelten“ aus dem Jahre 2012 ist zu entnehmen, daß jeder zweite in Deutschland lebende Türke wünscht, hier eines Tages in einem muslimischen Land zu leben. Wer Integration so versteht, auf den können wir mit Freuden verzichten! Wer die deutsche Kultur nicht mit uns teilen will, der hat in Deutschland nichts verloren; der soll sich einfach nur vom Acker machen... Werter Leser: **Wäre mein Land nicht das Land der Deutschen, sondern das Land der Ausländer, dann würde es Ausland heißen und nicht *Deutschland!***

### **Der Deutsche leidet zunehmend an geistiger Unterernährung**

Wer sich wie ein Schwein ständig im eigenen Dreck wälzt, wer aus einem pathologischen Wiedergutmachungssyndrom heraus an alle Welt zahlt und zahlt, der braucht sich nicht zu wundern, wenn er schließlich auch als Schwein betrachtet wird.

Zumal mehr umverteiltes Geld nicht dazu führt, daß schwache Länder stärker werden. Das Gegenteil ist der Fall, wie die EU beweist. Mehr Geld führt lediglich zur Verschleppung von Reformen und zu noch mehr Rückständigkeit in der Produktivität, sprich der Deutsche soll erst mit 67 in Rente gehen und mehr Geld für die Umverteilung erarbeiten, damit andere EU-Bürger schon mit 55 in Rente gehen können. Deutscher Wohlstand hat mit dem Euro so viel zu tun, wie Einzelhaft mit zweifelhaft. Die Folge: Die Leistungsträger unserer Gesellschaft wandern aus, allein 700.000 Deutsche zwischen 2009 und 2013. Der Anteil der ausgewanderten Hochqualifizierten liegt bei 70 Prozent. Einwandern tun hingegen unausgebildete Asylanten zu hunderttausenden. Von wegen Fachkräfte: **Laut Hamburgs Uni-Präsident Dieter Lenzen sind zwei Drittel der Syrer Analphabeten.** Es sind die Asylanten, die das Bildungsniveau drücken. **Deutschland wird damit immer dümmmer**, schließlich immer unproduktiver und die Arbeitnehmer immer ärmer. Die Soziallasten explodieren: Für 2015 betragen sie 880 Milliarden Euro. Ein weiteres Beispiel deutschen Wahnsinns: Seit 1964 gibt es das „Deutsch-türkische Sozialversicherungsabkommen“. Alle in der Türkei lebenden Angehörigen von Türken, die in Deutschland leben und krankenversichert sind, sind auf Kosten aller deutschen Versicherten mitversichert. Aufgrund der türkischen Großfamilien, die sich dank einer großzügigen und nicht selten korrupten türkischen Verwaltung ständig weiter vergrößern, ist mittlerweile halb Anatolien in Deutschland mitversichert, ohne sich deshalb im Krankheitsfalle nach Deutschland bemühen zu müssen. Und wenn ein Türke hier stirbt, beziehen alle seine ausländischen Frauen Witwenrente. Die FBU fordert die unverzügliche Beendigung der Verschleuderung der Gelder der Versicherten und **die Abschaffung aller Sonderrechte für Ausländer!!!**

Zu Recht sagen die Franzosen über die Deutschen: „Ihr löst in Deutschland Probleme, die ihr nicht habt, aber die Probleme, die ihr habt, die löst ihr nicht!“ (Ihre Probleme lösen die Franzosen aber auch nicht, die Red.) Damit die Deutschen das Mitdenken wieder erlernen, fordert die FBU:

Das dreigliedrige Schulsystem ist flächendeckend wieder einzuführen. Die Sexualisierung unserer Kinder schon in den Kitas ist zu unterbinden. Insbesondere sind die als gender-„normal“ hingestellten Formen sexueller Praktiken wie Fetischismus, Exhibitionismus, Sadismus, Sodomie, Bigamie und Pädophilie (die Grünen) als das hinzustellen, was sie in Wahrheit sind: Perversionen!

Perversionen haben in der Öffentlichkeit und auf unseren Straßen nichts verloren! Und erst recht nicht in unseren Schulen. Und es gilt darauf hinzuweisen, daß zum natürlichen Erhalt eines Volkes, ja der Erdbevölkerung, gleichgeschlechtliche Paare von Natur aus nicht befähigt sind...

### **Aus der Arbeit der FBU – LV Saar:**

Am Samstag, dem 22.10.2016, fand im Bergmannsheim unsere Bundesversammlung statt. Der bisherige Bundesvorsitzende brachte aus Nürnberg für jeden Teilnehmer eine Packung Original-Nürnberger-Lebkuchen mit. Er wurde wiedergewählt. Der Vorsitzende vom einladenden Landesverband Saar hatte für jeden Teilnehmer ein schwarz-rot-goldenes Fruchteis dabei, das allerdings so schnell verlief, daß auf die Tische der schwarz-rot-goldene Fruchtsaft kleckerte. Wollen wir hoffen, daß das kein böses Vorzeichen für die Farben unserer Republik war.

Der Bundesvorsitzende lobte das Engagement an der Saar. Schon oft hat sich der LV Saar für die Aufnahme verschiedener Volksgruppen wie z. B der Vietnamesen stark gemacht, die Deutschland offiziell für die Aufnahme danken, sich nicht wie viele Deutsche und Zuwanderer als Schmarotzer verhalten, sondern die den Sozialkassen nicht zur Last fallen und sich vorbildlich integrieren.

**Abschied nehmen von Deutschland! Erst Bildung und Wohlstand, dann Deutschland weg...**

Nach Schweden beginnt nun auch in Deutschland der beschleunigte Abstieg eines einstigen Wohlstandslandes. Grund ist die Masseneinwanderung bildungsferner Analphabeten. Schweden befand sich im Jahr 2010 noch auf Platz 15 des *Human Development Index* (Wohlstandsindikator). In 2015 rutschte es auf Platz 25 der Weltrangliste und bis zum Jahr 2030 wird mit Platz 45 gerechnet. Ein schwedischer Journalist kommentiert diese Entwicklung: „Wir hatten ein vollkommen gutes Land. **Ein reiches Land, ein nettes Land und in ein paar Jahren wird dieses Land weg sein. Wenn man die Dritte Welt importiert, ist es das, was man bekommen wird.**“

Der Aktionsrat Bildung fordert, wegen der Flüchtlingskinder die Standards in Schule und Berufsausbildung zu SENKEN, weil zweieinhalb Mal so viele Ausländerkinder ohne Berufsausbildung ins Leben starten als ihre deutschen Altersgenossen. Bei diesen „Fachkräften“ wissen wir schon heute, wer eines Tages wessen Renten zu bezahlen hat!

Deutschland hat sich dem europäischen „Bologna-System“ unterstellt und damit sein Hochschulwesen zerrüttet. Ein Qualitätsverlust ohnegleichen, dessen wirtschaftliche Folgen schon auszumachen sind. Die FBU fordert, die Prüfungsanforderungen zu erhöhen, um den Wohlstand auch für unsere Kinder zu erhalten. Wir fordern Aufklärung statt Verdummung. Wir rufen in die Welt:

**„Baut Schulen statt Moscheen!“**

Auch die Pisa-Studie ist ein einziger Schwindel, weil die OECD, die diesen Test organisiert, keine Ahnung vom deutschen Schulsystem hat, so *Josef Kraus*, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes. Die OECD kennt weder den zweiten Bildungsweg noch die duale Berufsausbildung. Bildung im eigentlichen Sinne, die zu analytischem Denken und Urteilen erforderlich ist, wird gar nicht abgefragt, obwohl gerade umfassendes Wissen und Erziehung zu Kreativität und vorausschauendem Denken die in der Vergangenheit unvergleichlich hohe Anzahl deutscher Nobelpreisträger und beispielhafte deutsche Patente hervorgebracht haben (wie z. B. die Raketentechnologie, das Düsentriebwerk, den Computer, ...). Der Abstieg unseres Landes spiegelt sich in folgenden Zahlen wider: Durch die *Absenkung des Bildungsniveaus* machten in 2012 mit 500.000 jungen Menschen fast ebenso viele ein Studium auf, wie mit 550.000 eine Lehre begannen. Dabei ist nur für jede fünfte Stelle ein Akademikerabschluß erforderlich.

Folge: Ansteigende Arbeitslosigkeit von „Studierten“, während die Industrie händeringend Fachkräfte sucht. Solcherart bleibt jeder Wohlstandsstaat auf der Strecke. Der OECD geht es weniger um die Bildungschancen unserer Kinder, als vielmehr um die Durchsetzung ihrer gleichmacherischen Ideologie. Deshalb sind ihr auch die Forschungsergebnisse rund um den Pisa-Test ein Dorn im Auge. Die österreichischen Forschungen haben zweifelsfrei bewiesen, was viele Eltern schon lange wußten: **Fernsehen macht Kinder blöd!**

Wir bezweifeln allerdings, daß sich das nur auf Kinder beschränkt... In Österreich schnitten die Kinder am besten ab, bei denen daheim kein einziges Fernsehgerät stand, dafür aber viele Bücher verfügbar waren. Am schlechtesten hingegen schnitten die Kinder ab, in deren Zuhause drei Fernsehgeräte standen. Am erfolgreichsten waren die Kinder, deren Mütter statt ganztags nur in Teilzeit arbeiteten. Damit werden auch amerikanische Untersuchungen bestätigt, nach denen es **die Kinder im Leben am weitesten gebracht haben, deren Mütter sich ganztags um ihren Nachwuchs bemühten.**

90 Prozent aller Neugeborenen sind hochbegabt. **Nach dem Durchlaufen von Umfeld und Schule sind in Deutschland schließlich nur noch 3 Prozent hochbegabt** (Hirnforscher *Gerald Hüther*). Nicht die Kita, nur die Liebe der Mutter bietet Schutz und Schirm. Deutschlands Gesellschaftssystem läßt es bewußt zu, daß ganze Generationen verblöden!

Die Folgen nicht nur für die Wirtschaft sind gravierend. Schon an vielen Erwachsenen kann man sehen, wohin die kindliche **Fernsehverblödung** führt. Unkritisch wird alles geglaubt, was an volkspädagogischer Berieselung aus der Kiste kommt. Siehe „arabischer Frühling“, deutsche Geschichte, Einwanderung sei eine „Bereicherung“, demonstrierende Bürger seien Nazis,... Wenn der staatliche Propagandafunk und die Lügenmedien es allen zur Genüge eintrichtern, werden wir eines Tages noch glauben, daß Zitronenfalter Zitronen falten, und unsere Kinder werden Blumenkohl mit Fleurop verschicken.

Ganztagschule und Ganztagsbetreuung bedeuten nur Schule. Und nur Schule bedeutet eine drastische Verarmung der Entwicklungschancen der Kinder. Sie schränken das Spektrum kindlicher Erfahrungen ein. Es fehlt das soziale Umfeld, ob kirchliche Jugendgruppe, Sportverein, freiwillige Feuerwehr, soziale Dienste, der örtliche Schach- oder Musikverein, der Fußball- oder Turnverein... Es gilt, Bewährtes und Traditionen zu erhalten, aber auch den Mut zu haben, neue Akzente zu setzen und Erfolgreiches auszubauen. In diesem Sinne fordern wir einen wertorientierten Unterricht an Schulen und Universitäten, geprägt von Moral und Verantwortung.

## **Mehr aufrechte Bürger braucht das Land!**

Statt erlaubten Widerstand gemäß Art. 20 Abs. 4 GG zu leisten, wandern immer mehr alte und schwache, also wehrlose und resignierende, sowie vor der Zunahme der Ausländerkriminalität fliehende Deutsche nach Ungarn aus. Laut dem Budapester Politologen *Zoltan Kiszelly* sei Ungarn deshalb so attraktiv, weil es so gut wie keine Asylbewerber aufnehme. Am Plattensee, wo schon seit langem tausende Deutsche wohnen, habe sich eine richtige deutsche Gemeinde gebildet.

Die rechtsfreien Räume und sogenannten „no go areas“ nehmen in der deutschen Republik rasant zu. Nein, das sind keine „Nazi-Zonen“, sondern das sind Antifa-Zonen und Ausländerviertel.

Mittlerweile droht schon die Ausdehnung der unbetretbaren Zonen in deutschen Städten auf große Flächen, allen voran in der **Hauptstadt der Gewalt, in Berlin**. Im Gegensatz zu deutschen Schwarzfahrern werden dort die um sich schlagenden und Messer schwingenden „schwarz“-fahrenden „Schutzsuchenden“ nicht mehr belangt, wenn sie keinen Fahrschein haben.

Aber auch die politische Gewalt auf den Berliner Straßen nimmt weiter zu, nicht von den klassisch braun gefärbten, sondern von den rot lackierten Nazis, - zum Schaden von Leib und Leben der Bürger. Vielleicht liegt es daran, daß einige von ihnen als Kind keinen Teddy bekommen haben und deshalb immer noch mies drauf sind. So mies, daß bei den Berlin-Krawallen am 1. Mai 2016 **59 Polizisten Verletzungen durch Linksextremisten** erlitten. Da kann man sich nur an den Kopf fassen, doch manche unserer Politiker würden da ins Leere greifen...

In Nordrhein-Westfalen hat sich die politisch motivierte Gewalt in 2015 auf 1.510 Taten verdoppelt. **80 Prozent der Gewalttaten in 2015 gingen** nicht von den Rechten, sondern **von den Linken** aus, so das Innenministerium auf eine Anfrage der FDP. **Es ist höchste Zeit, die Bevölkerung vor der Explosion linker Gewalttaten zu schützen**, verlangt die FBU in Nordrhein-Westfalen.

Der Blogger *Adorján F. Kovács* im Netzmagazin *Freie Welt* am 26.05.16: „...ein Rechtsruck wäre in Deutschland nichts weiter als die Wiederherstellung von demokratischer Normalität. Was sich heute, in Zeiten einer Großen Koalition,... als Einheitsfront darstellt von Regierung und einer Opposition... und einer Presse, die jene eigentlich kritisch begleiten sollte, ist eine Gefahr für die Demokratie.“ Wir meinen: **Mehr aufrechte Bürger braucht das Land!**

Ungarn ist ein großes Vorbild der Völkerverständigung. 1989 öffnete als erstes Ostblockland Ungarn den eisernen Vorhang. Parlamentspräsidentin *Katalin Szili* in 2007: „Unsere Aufgabe ist es, die Opfer um Verzeihung zu bitten und mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln mitzuhelfen, daß sich die Geschichte nicht wiederholt.“

Und noch eine Pioniertat: Im Dezember 2012 hat das ungarische Parlament den 19. Januar als Gedenktag für die deutschen Opfer der Vertreibung beschlossen. 185.000 Deutsche waren nach dem Zweiten Weltkrieg ihres Besitzes beraubt und vertrieben worden. Ihrer soll nun jährlich gedacht werden. Damit wird einer geschundenen und kollektiv verurteilten Volksgruppe späte Genugtuung zuteil. Ausdrücklich wird in Ungarn immer wieder kritisiert (warum nicht auch in Deutschland?), daß die Tschechische Republik die Vertreibung der Deutschen (Benesch-Dekrete) noch immer nicht für Unrecht erklärt und sich entschuldigt hat.

Und wer hätte das jemals für möglich gehalten: Ausgerechnet das einst so grausame Serbien hat ein vorbildliches Wiedergutmachungsgesetz verabschiedet. Etwa 350.000 vertriebene Deutsche beziehungsweise ihre Erben können auf die Rückgabe ihres geraubten Eigentums oder auf Entschädigung von bis zu 500.000 Euro je Antragsteller hoffen. Das Gesamtvolumen von Rückgabe und Entschädigung könnte sich letztlich auf sechs bis zehn Milliarden Euro belaufen. Für das bettelarme Serbien ein vorbildhaftes Wiedergutmachungsgesetz, wie es die Welt noch nicht gesehen hat. Ohne Zweifel: Ungarn und Serbien sind in Europa angekommen.

Die Tschechische Republik und die Polen hingegen lassen jedes Zeichen vermissen, daß sie in Europa und in den Reihen der zivilisierten Nationen angekommen sind. Selbst an Rumänien können sich die Vertreiber-Staaten ein Beispiel nehmen: In Rumänien gibt es immer wieder offizielle Aufforderungen an die in großer Zahl vertriebenen und in den 90er-Jahren nach Deutschland abgewanderten Rumäniendeutschen, in ihre Heimat zurückzukehren.

Sie sollen zurückkommen, denn man hat dort erkannt, dass die fleißigen Deutschen ein unverzichtbarer Bestandteil des Landes waren. *Sorin Preda* hat hierzu schon 1999 in der Bukarester Zeitschrift „*Formula AS*“ mit Blick auf die Siebenbürger Sachsen folgende Worte gefunden: „Ein Jahrtausend sächsischer Geschichte geht dramatisch zu Ende. In völliger Indifferenz läßt man das Erlöschen der zivilisatorischen Prägung zu, denen die siebenbürgischen Rumänen enorm viel zu verdanken haben. Friedliche Weggefährten unserer Geschichte, lassen die Sachsen eine schmerzliche Leere zurück. Ihr Weggehen ist in erster Linie eine rumänische Niederlage.“

*Warum hören wir solche Worte nicht von den Polen oder von den Tschechen?*

## Kaum gestohlen, schon in Polen?

Einen Fachkräftemangel hat Berlin nicht: In 2014 wurden allein in der Hauptstadt des Verbrechens 6664 Fahrzeuge gestohlen. Die Berliner Aufklärungsquote betrug 11,9 %. Da sind die „Fachkräfte“ am Werk, - die wir hier bräuchten? 60,7 % der Verbrecher waren Ausländer und die meisten waren Polen. Während die Regierenden zuschauen, wie sich die „Fachkräfte“ plündernd und raubend durch Deutschland bewegen, bleiben den Opfern nur die materiellen und psychischen Folgen und die Gewißheit, daß die deutsche, die sogenannte indirekte Demokratie, versagt hat. Denn selbst Wahlen ändern nichts, wenn der Wille des Wählers in der anschließenden Regierungsbildung nicht zum Ausdruck kommt, siehe die letzten Wahlen in Sachsen-Anhalt.

Wenn diese „Fachkräfte“ dann schließlich doch mal abgeschoben werden sollen, dann, so der Innenminister *Thomas de Maizière*, sind plötzlich 70 Prozent der jungen Männer krank und nicht transportfähig. Über die berechtigte Verwunderung des Innenministers kollabierte der „Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte“ fast, statt sich für die schwarzen Schafe unter der Ärzteschaft zu schämen. Von den Millionen rückreisepflichtigen Asylbetrügnern wird da wohl kaum die Vorjahreszahl von 20.000 Abschiebungen erreicht werden.

Im Schnitt braucht man für 15 Abschiebungen je ein Großflugzeug, weil sich zu jedem Abschiebevorgang eh nur die Hälfte der Abzuschiebenden einfinden. Wollten wir wirklich auf diese Art und Weise alle Verbrecher abschieben, müßten wir die Steuern mindestens verdoppeln. Die FBU fordert, ausnahmslos jeden Abzuschiebenden in Haft zu nehmen und die Transportfähigkeit wegen der Bestechlichkeit vieler Allgemeinmediziner nur noch von Amtsärzten überprüfen zu lassen.

Die *Polizeiliche Kriminalstatistik* (PKS) weist für 2015 genau **555.820 nichtdeutsche, also ausländische, Tatverdächtige** aus, **davon 20,5 % „Flüchtlinge“**. Wieviele „eingedeutschte“ Tatverdächtige ausländische Wurzeln haben, zeigt die PKS nicht auf, wohl aber, daß allein bei Diebstahl 50.088 „Flüchtlinge“ tatverdächtig sind. 555.820 nichtdeutsche Tatverdächtige bedeuten mindestens ebenso viele Opfer! Hunderttausende von Menschen, die bei einer verantwortungsvollen Politik - für und nicht gegen das eigene Volk - nie Opfer geworden wären! Allein im ersten Vierteljahr 2016 verübten die Eindringlinge Tag für Tag 770 Straftaten, die wir ohne die Eindringlinge nicht hätten erleiden müssen. Wir fordern, die Straftäter nach Abbüßung der Strafe sofort auszuweisen! Das Argument, daß man die Verbrecher nicht ausweisen könne, weil in ihren Heimatländern die Menschenrechte nicht geachtet werden, stinkt zum Himmel, so unhaltbar ist es. Wer als Gast in unser Land kommt, weiß, daß er sich an die Gesetze zu halten und die deutsche Lebensweise zu achten hat. Wer das nicht tut, der läßt es doch bewußt darauf ankommen, wieder abgeschoben zu werden, zumal es bei der Abschiebung nicht selten noch einen Batzen „Ausreisegeld“ von den naiven und geschröpften Deutschen oben drauf gibt.

Für diese verbrecherischen „Flüchtlinge“ kann es nur heißen: Raus! Raus aus unserem Land!!! Deutschland kann auch hier vom Ausland lernen. So läßt Österreich die illegalen Einwanderer kostengünstig mit Militärmaschinen abschieben! Die Entscheidungen, die wir treffen, diktieren das Leben, das wir führen. Deshalb fordern wir, Asylbewerber, insbesondere solche ohne Pässe, bis zum Ende des Verfahrens in sicherer Verwahrung festzuhalten.

Es ist schon sehr seltsam: Die meisten Flüchtlinge verlieren ihre Pässe, aber keiner sein Handy.

In Bad Oldesloe versuchte ein Sexualstraftäter aus Eritrea in einem Parkhaus eine 18-jährige zu vergewaltigen. Dabei fügte er ihr Bissverletzungen im Gesicht zu. Die Strafe: lächerliche sieben Monate, dazu noch auf Bewährung, sowie 30 Stunden gemeinnützige Tätigkeit. Der Täter kann also ohne Bedenken seine Facharbeiterlaufbahn als Vergewaltiger fortsetzen. In Bezug auf die Vergewaltigungen in Köln sprach der frühere Richter am Verfassungsgericht, *Udo di Fabio*, „von einer Erosion des Rechtsstaats“ und dem „Unvermögen des Rechtsstaats, Straftaten zu ahnden“.

Eine Frau ist in Deutschland offenbar kein schützenswertes „Gut“. Das sieht nicht nur unsere Regierung so. *Henriette Reker*, die Oberbürgermeisterin von Köln, rät bedrängten Frauen, einfach nur eine Armlänge Abstand zu halten. Und auch der Pressesprecher des Bundeskriminalamtes, *Markus Koths*, rät den deutschen Frauen, beim Ausgehen statt Schuhe mit hohen Absätzen besser flache Turnschuhe zu tragen. In einigen deutschen Ortschaften wurden Frauen gar aufgefordert, auf bunte Kleidung zu verzichten, um die Eindringlinge nicht zu provozieren. Wenn die deutschen Frauen Frau Merkel und ihr alle deutschen Interessen mißachtendes Kabinett aus Islam-Demokraten immer wieder wählen, werden sie sich wohl bald ganz verschleiern müssen!

Zur Abwendung der von den Mehrfachstraftätern ausgehenden Gefahren fordern wir wie in den USA ein „Drei-Verstöße-Gesetz“. Dort läuft niemand nach mehr als zwanzig Straftaten noch frei herum. Wer dreimal Recht und Gesetz *schwerwiegend* verletzt hat, wandert zwingend hinter Gitter! Was deutsche Richter oft nicht einsehen wollen: Es gilt, die Opfer zu schützen, nicht die Täter! Doch statt die Polizei zu stärken, wurden in den vergangenen 15 Jahren 17.000 Stellen abgebaut!

## Deutschland, das Verbrecherparadies

Aber alle, die auf die Gewalttätigkeit der einwandernden Invasoren hinweisen, sind, wie wir, Nazis!? Zum drastischen Anstieg der Ausländerkriminalität äußerte sich der Chef des Bundes Deutscher Kriminalbeamter, *André Schulz*, hier speziell über die georgische Mafia:

„Sie sprechen in der Heimat gezielt Verbrecher an, um in Deutschland auf Beutezug zu gehen. Hier beantragen sie – ohne Aussicht auf Erfolg – Asyl und brechen in den acht bis zwölf Monaten, in denen sie im Asylverfahren stecken, ein.“ Der Bundesinnenminister *Thomas de Maiziere*: „Das ist der eklatanteste Mißbrauch des Asylrechts, den es aus irgendeinem Land gibt – aus Georgien.“ Die Täter stammen aber nicht nur aus Georgien, so Schulz, sondern auch aus Serbien und aus Nordafrika, oft auch aus Roma-Clans aus Albanien und dem Westbalkan. Sind *André Schulz* und *Thomas de Maiziere* nun Nazis, - weil sie darauf hinweisen? So wie wir?

Das Bundeskriminalamt teilte der PAZ auf Anfrage mit, daß in 2015 von Januar bis November 27 Tötungsdelikte begangen wurden (PAZ vom 05.02.16), nein, - nicht von „Nazis“, sondern von „Flüchtlingsen“! Wie die Sozialgerichte wegen massenhaften Betruges, so stoßen nun auch die Strafgerichte durch die Verfahren gegen die „Eindringlinge“ (israelisches Wort für „Flüchtlinge“) an ihre Belastungsgrenzen. Leider herrscht auch hierüber großes politisches Schweigen. Mutig beklagte die Direktorin vom Amtsgericht *Bad Hersfeld*, daß sich bei den Jugendrichtern schon ein Drittel aller Verfahren gegen ausländische Angeklagte richtet.

Deutschland, wach auf! Und sei auf der Hut! Gemäß Artikel 21 Abs. 2 Grundgesetz sind Parteien, die nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgehen, die freiheitlich demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen... und den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, verfassungswidrig. Nach dieser Bestimmung müßte nicht nur die CDU verboten werden: Das Bundesverfassungsgericht hat die Regierung verpflichtet, die Identität des deutschen Staatsvolkes zu erhalten! Durch massenhafte Überflutung des Landes mit Ausländern zerstört die Regierung die Identität des deutschen Staatsvolkes. Eindringende Fremdkulturen und die Globalisierung zerstören die über Jahrhunderte gewachsenen gesellschaftlichen Strukturen. Die Gesellschaft zerfällt in haltlose Individuen und vagabundierende Gruppen bis hin zur Selbstghettoisierung.

## Wir fordern ein Ende der Hilfsbereitschaft um den Preis der Selbstaufgabe!

Deutschland, erwache aus der **Märchenwelt der Willkommenskultur**. Durch Deutschland muß ein Ruck gehen. Wir fordern ein Ende der GEZ- und Mainstreammedien, der Politlautsprecher und des Erziehungsjournalismus! Deutschland, wach auf! Es ist höchste Zeit.

Köln, Silvesternacht 2015. Es war nichts passiert, was man nicht hätte wissen können. Schon am 06.01.2012 war in der *Jungen Freiheit* zu lesen, daß 70 Prozent aller Vergewaltigungen in Köln von Türken verübt werden. Silvesternacht = Pogromnacht? Ja! Hier: Rücksichtslose Täter, hilflose Opfer, dort: Keine Zivilcourage, stattdessen verantwortungslose gaffende „Mitbürger“.

Erschreckend, wie sich die Bilder zu den antijüdischen Pogromen der Hitlerzeit von vor dem Holocaust gleichen. Wir fordern ein **Heimatschutzministerium** wie in den USA, am besten im nazifreien Emsdorf bei Saarlouis, die Bestrafung der Täter und ihre anschließende Ausweisung...

Sehr viele Zuwanderer haben keinen Respekt vor ihren Gastgebern, sie leben kein Miteinander, sie integrieren sich nicht in die Volksgemeinschaft. Laßt uns den kulturellen Genozid beenden, bevor es zum Holocaust am deutschen Gastgeber kommt. Wer nicht mit uns leben will, der muß aus Deutschland entfernt werden!

Das alle Ausländer hilflose Flüchtlinge sind, ist eine genauso dreiste Lüge wie die Behauptung, daß wir uns daran gewöhnen müßten, mit Anschlägen wie in Paris und Brüssel zu leben. Oder haben Sie von demonstrierenden Islamisten auf Ungarns Straßen gehört, von Salafisten in Tschechien oder von Übergriffen auf Minderjährige in Polens Schwimmbädern?

Und da soll es doch tatsächlich Leute geben, die sich darüber wundern, daß die Regierung empfiehlt, Vorsorge für Unruhen zu treffen. Schließlich weiß unsere Regierung ja am besten, daß sie mit jedem Tag, der vergeht, weniger Herr der Lage ist.

Polizeigewerkschaftschef *Rainer Wendt* in seinem neuen Buch *Deutschland in Gefahr*:

„Spätestens wenn Verteilungskämpfe größer werden und die Leistungsfähigkeit des deutschen Steuerzahlers zurückgeht, brechen offene Unruhen und Kämpfe zwischen unterschiedlichsten Gruppierungen aus und werden kaum beherrschbar sein...“. Dazu der Journalist *David Berger* auf seinem Blog am 23.03.2016: „Wir haben letztlich nur zwei Möglichkeiten: Für unsere Heimat, die Europa ist, zu kämpfen oder mit ihr zu sterben.“

Der Charlie-Hebdo-Chefredakteur *Stéphane Charbonnier* brachte es auf den Punkt:

**„Lieber stehend kämpfen als kniend sterben!“**

## Wirtschaft und Europa

Durch die von der beginnenden Weltfinanzkrise verursachten Katastrophenhülle an den Aktienmärkten ist die Gesamtzahl der Dollarmilliardäre zwischen 2005 und 2016 von 691 auf 1810 angewachsen (Internet, *Stock World* am 09.08.16).

Am 03.12.2015, noch vor dem Brexit, erteilten die *dänischen* Wähler Brüssels der EU-Diktatur eine Absage. In einer Abstimmung lehnten sie es ab, in den Bereichen Justiz und Inneres enger mit der EU zusammenzuarbeiten. Leider ist die Demokratie in Deutschland auch 70 Jahre nach Kriegsende noch so schwach, daß der deutsche Bürger über so wichtige Fragen nicht abstimmen darf. Auf den Punkt gebracht hat das Problem der Unterdrückung (der Meinungsfreiheit) und Bevormundung (z. B. TTIP) *Boris Johnson*: „**Der EU zu entkommen, wäre, wie aus dem Knast auszubrechen!**“ Wie gesagt, das hat der frühere Londoner Bürgermeister gesagt und es ist leider viel Wahres daran. Wieviel Wahres? Nun, Kolumbien z. B. hat bereits ein TTIP-Abkommen mit den USA. Kolumbien hat ein Naturschutzgebiet ausgewiesen. Doch in diesem Gebiet wollten ein kanadischer und ein amerikanischer Konzern Gold abbauen. Nun wollen die Konzerne Kolumbien auf 16,5 Millionen Dollar Schadensersatz verklagen, weil das Naturschutzgebiet ihre Gewinne schmälert. Das ist die Zukunft eines TTIP-Europas, eines Europas ohne Rechte der Nationalstaaten betreffs Umwelt, Soziales und Lebensmittelkontrolle.

Wir brauchen nicht den gläsernen Menschen, aber gläserne Staatsorgane und gläserne Abgeordnete, wie das geheime Geschacher um TTIP beweist. Und: Wir wollen keine europäische Diktatur!

### Die bevorstehende Kernschmelze des Euro ist der Sargnagel Europas

*Michael Bräuer* ist der Boss der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien in Görlitz. Nicht nur er behauptet, daß der Zusammenbruch des Euros unabwendbar und nur noch eine Frage der Zeit ist. Die Zerstörung der privaten Altersversorgung und die Enteignung der Sparer zugunsten der europäischen Staatshaushalte habe begonnen. Seine Sparkasse will die Kunden auf das Kommende vorbereiten. Die fatale Niedrigzinspolitik der EZB hat laut dem langjährigem Ifo-Chef und Professor *Hans-Werner Sinn* seit 2008 Deutschland über 320 Milliarden Euro gekostet. **Die Niedrigzinspolitik ist eine schleichende Enteignung der Sparer.** Nullzinsen und Negativzinsen führen zum Zusammenbruch der Renten- und Pensionskassen. Die Zukunft wird geprägt werden von der Altersarmut!!! Auch der amerikanische Milliardär *Soros* hat erklärt, dass der Zusammenbruch des Euro unvermeidlich ist. Nun, das mag man als die Meinung Einzelner abtun. Doch wie eine Bombe platzte die Aussage der OECD an den Finanzmärkten, daß für Europa ein Finanzcrash schlimmer als der von 2007 bis 2009 erwartet wird, weil es in Europa über 1.000 Milliarden an faulen Krediten gibt. Einige Wirtschaftswissenschaftler gehen noch weiter und befürchten, dass der bevorstehende Zusammenbruch selbst den von 1929 übertrifft **und die Welt ins Chaos reißen wird.**

Deshalb rette sich, wer kann, in Gold, Silber und Bernstein. Und man Sorge für ausreichend Bargeld. Auf der Bank kommt man in der Krise nicht dran, siehe Griechenland, Zypern... Dafür wird schon Bundesfinanzminister *Wolfgang Schäuble* sorgen. Er hat „in einem Beitrag für die *FAZ* erklärt, daß die gemeinsame europäische „Einlagensicherung“ kommen werde. Dieses könnte bedeuten, daß die deutschen Banken zukünftig mit bis zu zwei Billionen Euro für Bankhäuser in anderen EU-Ländern geradestehen müssen“ (*PAZ* vom 05.02.16). Glaubt dem Neusprech à la George Orwell nicht. Denn die deutsche „Einlagensicherung“ ist ihr Versprechen nicht wert. Wenn die Banken nach einer Krise wieder öffnen, werden die „garantierten“ Euro noch da sein, ohne Zweifel, doch werden sie ihren Wert nicht mehr haben!!! - Verstanden?

Schwarzmalerei? Der OECD-Ökonom und ehemalige Chefvolkswirt der *Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)*, *William White*, erklärte gegenüber dem britischen *Telegraph*, daß die finanzielle Situation in der Welt so instabil ist, daß es bald zu einer Welle von Zahlungsausfällen und Pleiten kommen wird und schlußfolgerte: „Die Situation ist schlimmer als im Jahr 2007“.

Mit der Nullzinspolitik haben die Notenbanken alle wirksamen Gegenmittel aus der Hand gegeben. Das Ende ist unabwendbar, nur das wann ist nicht kalkulierbar. *Richard Fisher*, der frühere Chef der *Federal Reserve Bank Dallas* im US-Sender *CNBC*: „**Wir haben keine Munition mehr!!!**“

**Gold** erwerben von der Unterstützungskasse. Günstige Ein-Gramm-Barren für Mitglieder. Bitte wenden Sie sich an den FBU-Anrufbeantworter 06898-6940655. Sie werden zurückgerufen!  
Aktien, Staatsanleihen, Sparbücher, nichts lohnt mehr. Was lohnt langfristig? Nun, stellen wir uns vor, wir hätten in 1913, dem Gründungsjahr der amerikanischen Notenbank, eine Million Dollar unters Bett gelegt. Der Restwert belief sich heute auf traurige 25.000 Dollar. Hätten wir aber damals Gold dafür gekauft, wäre das Gold heute mehr als 60 Millionen Dollar wert.

## Die CDU, die schwarze Null Deutschlands,

hat zusammen mit der SPD, der roten Null Deutschlands, Milliarden in der Ägäis versenkt, wofür wir Deutschen mit Haß, Hohn und Spott überzogen werden. Werden die Deutschen Frau Merkel - für den Verlust des Wohlstands der Aufbaugeneration - bei der Wahl zur Rechenschaft ziehen?

Mittlerweile wurde das Anleihekaufprogramm, also die Gelddruckerei der EZB, von 60 auf monatlich 80 Milliarden Euro erhöht. Weltweit laufen die Gelddruckmaschinen immer schneller. Während die Goldmenge jährlich um weniger als 2 Prozent ansteigt, wächst die Geldmenge wesentlich schneller. Das ungleiche Mengenwachstum spricht für eine Korrektur – des Goldpreises!

Und ganz nebenbei wird noch die deutsche Wirtschaft geschwächt. Die EZB überschüttet die Konzerne mit Geld. Damit können die Konzerne die mittelständigen Firmen übernehmen oder auch ausschlachten. Im Gegensatz zum europäischen Ausland ist der Mittelstand in Deutschland der Garant für die Arbeitsplätze, nicht die Konzerne! Aber die mittelständigen Firmen sind den Angriffen wehrlos ausgeliefert, denn sie erhalten keine Mittel von der EZB. Fast sieht es so aus, als ob der Niedergang der deutschen Wirtschaft mit allen Mitteln erreicht werden soll, obwohl schon heute viele europäischen Länder einen weit höheren Wohlstand je Einwohner aufweisen als Deutschland. Nur die von der Lügenpresse fehlinformierten Deutschen glauben noch, es würde ihnen besser gehen...

Naiv? Uninformiert? Oh, ja! Die meisten Deutschen glauben zum Beispiel, das Schengen-Abkommen über die Reisefreiheit in Europa sei ein Verdienst der EU! Das ist falsch! Es wird immer wieder vergessen, daß die EU nicht die USE sind, die Vereinigten Staaten von Europa. Die EU ist ein Europa der Vielfalt aus Nationalstaaten und eigenständigen Völkern und wird es hoffentlich auch bleiben! Das Schengen-Abkommen ist kein Abkommen der EU, sondern der Staaten untereinander, wurde aber schon längst durch Deutschland gebrochen, indem Deutschland es für die (verbotene) freie „Einreise“ von nichteuropäischen Eindringlingen mißbraucht. Island, Norwegen und die Schweiz sind Unterzeichner des Schengen-Abkommens, obwohl sie *nicht* zur EU gehören. Und Bulgarien, England, Irland, Kroatien, Rumänien und Zypern gehören wohl der EU an, hier gilt das Schengen-Abkommen aber nicht. Das Schengen-Abkommen hat mit der EU rein gar nichts zu tun! Das haben Sie nicht gewußt? Dann sind Sie auch ein uninformativer Deutscher und sollten sich ehrlich fragen, ob Sie sich von der allabendlichen Fernsehpropaganda noch länger auf den Arm nehmen lassen wollen.

Das grenzenlose Vertrauen der Mehrheit der Deutschen in den Schattenstaat des Euro erinnert an das letzte Untergangsszenario, an den grenzenlosen Glauben an den Führer. An Merkel muß man nicht glauben, sie fordert bedingungslose Gefolgschaft. Ihr Lieblingsspruch ist: „Es gibt keine Alternative!“ Die *Alternative für Deutschland* hat ihr das Gegenteil bewiesen. „Ohne Alternative“ ist leider nur zu oft ein anderes Wort für „**ohne Verstand**“!

**Ohne Verstand ist auch Merkels Flüchtlingspolitik: Sie kostet Deutschlands Zukunft!** Der Soziologe *Gunnar Heinsohn* hat errechnet, daß nur die (vorgeschickten) minderjährigen „Flüchtlinge“ alle Deutsche innerhalb der nächsten zehn Jahre 70 Milliarden Euro kosten werden.

Die für die Wirtschaft und die Zukunft Deutschlands notwendige Breitbandverkabelung kostet ebenfalls 70 Milliarden Euro. Angesichts der Kosten aus der Zuwanderung wurde die Breitbandverkabelung gestrichen. Soviel zu dem, was uns die Zuwanderung außer Millionen zusätzlicher nicht vermittelbarer Sozialhilfeempfänger bringt: Den wirtschaftlichen Abstieg, spricht: **Armut für alle!**

## Dexit statt Brexit

Gemeinsam mit Großbritannien hätte Deutschland aus der EU austreten müssen! Denn es ist Deutschland, das den Wohlstand von halb Europa finanziert, während im eigenen Land alles vor die Hunde geht. Was würde bei einem Austritt, also bei einem Dexit, einer Scheidung, passieren?

Nicht mehr und nicht weniger als der normale Handel zwischen Ländern, wie er weltweit praktiziert wird. Nehmen wir mal Bernstein: Bernstein wird an der Ostsee gewonnen, auf Kreta zu Schmuck verarbeitet und in Bayern getragen. Was ist dabei? Diese weltweite Arbeitsteilung funktioniert ohne Brüsseler Bürokratie, denn genau so war der Handelsweg schon 1200 vor Christus von im Landkreis Freising gefundenem Bernstein. Nur das es damals noch keine Deutschen gab, die sich von einer EU zu horrenden jährlichen Zahlungen an Brüssel zwingen ließen... Auch Japan gehört nicht der EU an. Es genießt die Vorteile vom Handel mit Deutschland, ohne in die EU einzuzahlen. Und es kommt noch dicker. Die EU-Länder, die den Euro *nicht* eingeführt haben, haben ein höheres Wachstum als die Länder in der Euro-Zone. Und nicht nur das: Ihre Arbeitslosigkeit ist zudem niedriger als in der Euro-Zone. EU und Euro sind keine Lösungen für Probleme, sie schaffen erst die Probleme, die Deutschland nicht hätte, wenn es nicht mit der EU verheiratet wäre...

Viele Menschen wären noch am Leben und Zehntausende wären keine Verbrechenopfer, wenn unsere Politiker die Grenzen geschützt hätten statt zu rufen: „**Wir schaffen das!**“

Wir wurden nicht gefragt, ob wir diese fixe Idee überhaupt schaffen wollen! Vor dem Hintergrund der Terrorakte, der Verbrechen, des Kulturkampfes und der Milliardenkosten begründet der polnische Außenminister *Witold Waszczykowski* die ablehnende Haltung seines Landes mit Blick auf die deutsche Politik zynisch aber treffend: „*Uns wurde versichert, daß die Aufnahme so vieler Flüchtlinge in Europa keine Probleme verursacht!*“ - Nun hat Deutschland die Probleme:

### „Die deutschen Schweineböuche an ihren Laternen aufhängen“

fordern die ersten Muslime. „**Danke Deutschland**“ hingegen heißt ein Verein der vietnamesischen Boatpeople. Sie richten u. a. Feste aus, um offen eine Dankbarkeitskultur zu leben. Wir haben schon oft über diese unzweifelhaft erfolgreichste Einwanderergruppe berichtet, die mit ihrem Fleiß und ihrem Lern- und Integrationswillen einzigartig und in jeder Hinsicht eine echte Bereicherung für unsere Gesellschaft ist und den Deutschen schon mehrere Dank-Denkmäler errichtet hat.

Die ehemalige Berliner Ausländerbeauftragte Barbara John erklärte, daß die Vietnamesen die einzige Einwanderergruppe sei, die eine solche Dankbarkeit zeigt. Wir hätten von den Abermillionen der anderen Einwanderer nicht immer neue und immer mehr Forderungen erwartet, sondern mehr Dankbarkeit, Integration in die deutsche Leitkultur und weniger Kriminalität.

Auch Deutsche waren desöfteren woanders Einwanderer. Doch sie waren ein Gewinn für jede Gesellschaft. Ihnen wird voller Dankbarkeit gedacht. So in der Rede des ungarischen Ministerpräsidenten *Viktor Orban* am 19.01.2016: „Wir alle können mit unseren eigenen Augen beobachten, wie die Sicherheit Europas von Tag zu Tag zerfällt... Die Frage ist, ob wir die europäische Lebensweise und Kultur werden verteidigen können, und was wir für einen Kontinent unseren Kindern als Erbe hinterlassen werden... Aus diesem Grunde hat das Parlament im Jahre 2013 beschlossen, daß der 19. Januar der Gedenktag der Verschleppung und Vertreibung der Ungarndeutschen sei. Als ein ewiges Memento für die nach Sibirien zur Zwangsarbeit verschleppten 65.000 Menschen... Das heutige Jubiläum ist aber auch ein Aufruf, all das nicht zu vergessen, was die Ungarndeutschen für Ungarn getan haben und bis auf den heutigen Tag tun... Es erfüllt uns mit Freude, daß sich in den vergangenen vier Jahren die Zahl der deutschen Schulen verfünffacht und sich die Anzahl der dort lernenden Schüler verdreifacht hat... Ein Verneigen vor der Erinnerung an die Unschuldigen, Anerkennung und Ruhm jenen, die den in Not geratenen Ungarndeutschen geholfen haben. Alles Gute unseren, mit uns zusammenlebenden, deutschen Mitbürgern.“

Für diese Worte sagen wir: **Danke Ungarn, danke Viktor Orban!**

Ein „**Danke Deutschland**“ ist es, was wir von den Millionen Muslimen vermissen. Stattdessen wollen nicht wenige von ihnen uns „Ungläubige“ an unseren eigenen Laternen aufhängen! Im November 2015 schrieb der *Focus* über Gefährdung durch Terroristen in Deutschland: „*Kais Ben Othmane* malte sich den deutschen Gottesstaat in schillernden Farben aus: Irgendwann, schwärmte der *Kölner* Extremist einer Bekannten vor, marschierten die Terrormilizen des selbst ernannten Islamischen Staats hierzulande ein.“ Und weiter: „Dann werden die Waffen gezogen, entweder ihr nehmt den Islam an, oder ihr werdet geschlachtet.“ Schon jetzt hätten „die Deutschen Angst“. Im Falle einer Invasion werde man „**mit der Peitsche durch Köln laufen. Die fetten Schweineböuche werden aufgehängt an den Laternen.**“ – Aber: „**Wir schaffen das!**“

**Zum bevorstehenden Jahreswechsel** hat uns ein Leserbrief erreicht, den wir Ihnen nicht vorenthalten möchten:

„Es ist mir wichtig, Karten und Briefe, die ich in diesen Wochen bekomme, nicht einfach in der Schublade verschwinden zu lassen, sondern sie gut sichtbar aufzustellen oder aufzuhängen.

Ich will nicht nur geben, sondern auch dankbar annehmen, was mir als Zeichen der Zugehörigkeit zuteil wird. Alle guten Wünsche, die mich erreichen, werde ich mitnehmen über die Schwelle ins neue Jahr.

Ich stelle fest, wie sehr ich die Adventszeit genieße. Ich komme zur Ruhe und denke über vieles nach. Ich treffe mich mit Freunden und guten Bekannten zum gemütlichen Kaffeetrinken oder zu intensiven Gesprächen. Ich ziehe Bilanz und bin dankbar für alles, was mein Leben reich macht.

Aber ich nutze die Zeit auch, um mich auf das Neue vorzubereiten. Ich frage mich, was ich in meinem Leben verändern will und wo ich mich weiterentwickeln kann.

Ich freue mich auf die Weihnachtstage, die vor mir liegen. Ich freue mich auf besinnliche und fröhliche Stunden. Ich freue mich, daß nach jedem Winter ein neuer Frühling beginnt.

Ein harmonisches Weihnachtsfest und einen freudigen Jahreswechsel allen unseren Lesern, vor allem aber den ehrenamtlichen Helfern, denen wir alle in großer Dankbarkeit verbunden sind.

Gerade hat uns die Nachricht vom **Wahlsieg von Donald Trump** erreicht. Im Gegensatz zu Hilary Clinton will er keine kriegerische Weltmachtspolitik betreiben. Hoffentlich! Dann kann sich der deutsche Handel mit Russland wieder normalisieren. Im „toleranten“ Deutschland hätte Trump keine Chance gehabt. Die Undemokraten aus Presse und Politik, vor allem aber die Autonomen und die Rotfaschisten der Antifa hätte seine Wahlveranstaltungen mit Steinwürfen verhindert, seine Parteibüros mit Brandsätzen attackiert, seine Wahlmänner zusammengeschlagen und alle hätten wie bei der AfD zugeschaut, deutsche „Demokratie“... - Gerüchten zufolge hat Hilary ihren Kampf ums Weiße Haus noch nicht aufgegeben. Sie hat Donald einen Heiratsantrag gemacht...

**\$\$\$ 4,-- € für jede geammelte Unterschrift \$\$\$**

Interesse an einem Nebenverdienst? Sammeln Sie mit unserem Vorsitzenden Unterschriften, Anfänger schaffen die Stunde 5-10 Unterschriften, Geübte bis zu 20, inländische Fachkräfte bis zu 50. Wir lernen Sie an! Verdienen Sie sich 4,-- € von der ersten Unterschrift an, unter persönlicher und fachkundiger Anleitung, Kaffeepause inclusive. Ansprechpartner: R. Rupp, Tel.: 06831-3554.

**Heiße Winter-Gulaschsuppe á la FBU für 4 Personen**

Zutaten: 500 g Rindergulasch, 2 Möhren, 1 rote Paprika, 2 Kartoffeln, 1 Päckchen Fix für Chili-con-Carne (z. B. Maggi oder Knorr), 1 Päckchen Soße für Gulasch, 1 Lorbeerblatt, 1 Zweig Rosmarin, 1 kleine Dose Kidney-Bohnen.

Zubereitung: Gulasch noch einmal halbieren und in Öl anbraten, bis die Flüssigkeit vollständig entzogen ist. Dann das Päckchen Fix für Chili-con-Carne und das Päckchen Soße für Gulasch darüber streuen, umrühren und mit Wasser ablöschen, bis das Fleisch bedeckt ist. Das Lorbeerblatt und den Rosmarinzweig dazugeben. Die Möhren, die Paprika und die Kartoffeln in kleine Würfel schneiden und dazugeben. Alles solange köcheln lassen, bis das Fleisch weich ist. Zum Schluß die Kidney-Bohnen waschen und dazugeben. Eventuell noch mit Salz nachwürzen.

**Termine, hier unsere Bürger-Treffen (für Mitglieder, Freunde und Gäste)**

- Kreisverband Saarbrücken, auf Wunsch von Gisela Müller, auch Janosz ist eingeladen: **Freitag, 27.01.2017**, 19 Uhr, Restaurant *Aromi*, früher „Die Eck“ (Tel. 0681-83901313), Saarbrücken, Ortsteil Scheidt, Kaiserstr. 77, Ansprechpartner: A. Braun, Tel. 0681-817312.

**Der politische Witz**

Humor ist eine scharfe Waffe. Machen Sie nach Herzenslust davon Gebrauch!

Nach der nächsten Bundestagswahl: Die demokratisch gewählte Führerin Angela Merkel gibt sich bildungsbeflissen und besucht deutsche Schulen. Auch die Kinder dürfen Fragen stellen. Karl hat drei Fragen: „*Erstens:* Warum haben Sie so viele Flüchtlinge hereingelassen? *Zweitens:* Warum beschimpfen Sie alle Patrioten als Rassisten? *Drittens:* Warum verschenken Sie deutsches Steuergeld an die ganze Welt?“ - In diesem Moment läutet die Pausenglocke...

Nach der Pause bittet Merkel erneut darum, Fragen zu stellen. Diesmal ergreift Gertrud das Wort. „Frau Bundeskanzlerin, ich habe fünf Fragen: „*Erstens:* Warum haben Sie so viele Flüchtlinge hereingelassen? *Zweitens:* Warum beschimpfen Sie alle Patrioten als Rassisten? *Drittens:* Warum verschenken Sie deutsches Steuergeld an die ganze Welt? *Viertens:* Warum hat die Pausenglocke heute 20 Minuten *früher* geklingelt? *Fünftens: Wo ist Karl?*“

**Spendendank** – Allen Lesern der *Stimme der Freiheit*, die uns immer wieder mit einer Spende unterstützen, sagen wir ein herzliches vergelt's Gott. Nur mit Ihrer Hilfe ist es uns möglich, unsere Arbeit zu finanzieren. **Unser Spendenkonto:**

FBU Saar, Sparkasse Saarbrücken, **IBAN:** DE36 5905 0101 0029 0126 55, **BIC:** SAKSDE55

**Impressum, Herausgeber:** Freie Bürger Union (FBU), Landesverband Saar.

**Heimseite,** www.saar-fbu.de, Mailkasten: kontakt@saar-fbu.de

**V.i.S.d.P.:** Reinhold Rupp, Chefredakteur, FBU LV Saar, Postfach 1499, PLZ 66714 Saarlouis.

**Bezugspreis:** Im Mitgliedsbeitrag enthalten, sonst freiwillige Spenden.

**Bankverb.:** Sparkasse Saarbrücken, **IBAN:** DE36 5905 0101 0029 0126 55, **BIC:** SAKSDE55

Der Staatssekretär vom Zeit-Geist-Ministerium warnt: Diese Zeitung gefährdet Ihre politische Korrektheit!

## Wach auf, wach auf, Dornröschen

Abseits des Alltagslärms lebte Dornröschen in ihrem Schloß. Jeden Morgen stand sie auf und arbeitete den lieben langen Tag im Angedenken ihrer Eltern und Großeltern, die nach dem Krieg das Schloß wieder aufgebaut und zum ehrenden Bewahren in ihre Hände gelegt hatten. Sie trennte den Müll, glaubte allen Besser-Demokraten und arbeitete mit der Spindel, um das *Tuch der ewigen Schuld* der Deutschen an jedem Tag des Herrn ein wenig größer zu spinnen. Doch je länger sie spinn, umso mehr nahm das alle Vernunft verdeckende Tuch von ihrem Denken Besitz. Jedes Drehen an der Spindel kostete sie mehr und mehr Kraft, bis sie sich eines Tages vor Verblendung in den Finger stach. Vergiftet von grenzenloser Toleranz und naiver Gutmütigkeit fiel sie in einen tiefen Schlaf.

Ihr Schloß hatte keine Dornenhecke, um es vor Besuchern und neidischen Blicken zu schützen. Es gab in Deutschland keine Arbeitsscheuen und Mißgünstigen. Alle Menschen waren ja so gut, deshalb hatte sie ihren blühenden Garten, ihre Vorräte und die Schätze ihrer Vorfahren vor der Gier von Fremden nicht verborgen.

Die Jahre vergingen und immer mehr „Gäste“ drängten ins Schloss, ohne es jemals wieder zu verlassen. Einige wenige suchten Schutz vor der Welt, doch alle anderen verprassten selbstherrlich die hart erarbeitete Lebensleistung von Dornröschens Vorfahren. Die *Antifa* besetzte Teile vom Schloß, und die Fremden aus aller Welt labten sich an ihren Vorräten, brachen den Weinkeller auf und verunreinigten den Park. Der Schloßturm wurde zum Minarett. Die letzte Taube drehte eine Abschiedsrunde um den Turm und flog über das geschundene Schloß in eine ungewisse Zukunft. Auch die Schloßkapelle wurde entweiht. Gut ausgebildete „Fachkräfte“ füllten sie mit dem Raubgut aus der Umgebung.

Und während Dornröschen den Traum vom „guten Menschen“ träumte, platzte das Schloß aus allen Nähten. Immer neue „Gäste“ vergriffen sich am Eigentum vom „ungläubigen“ Dornröschen. Bald waren die Kellergewölbe leer geräumt. Aus den Bäumen im Park machten sie Brennholz. Sie verjagten die *Antifa*, verscheuerten die Möbel, plünderten die Schätze und verdreckten den Brunnen. Nur wenige bemühten sich, den Garten zu pflegen. Keine Musik klang mehr durch die Hallen, kein Gesang und kein Tanz. Die Eindringlinge ließen nur ihre fremdartige Religion gelten und zwangen unter Gewaltandrohung alle Schloß-„Bewohner“ zum Anbeten ihres einzig wahren Gottes. Arbeit war nur noch etwas für „Ungläubige“, um die „Gläubigen“ bei Laune zu halten.

Das große *Tuch der ewigen Schuld* wurde verhängt von großen schwarzen Tüchern mit weißen Schriftzeichen. Dahinter versank alles Lebendige in versklavender Dunkelheit. Alles Schöne mußte verhüllt werden oder es wurde zerschlagen. Als alle Vorräte verbraucht und das einst prachtvolle Schloß verfallen war, wurden die Fremdlinge wütend auf die schlafende Prinzessin, weil diese sie nicht versorgte. Die Frauen hatten dem Manne untertan zu sein, ihm zu gehorchen, für ihn zu arbeiten und ihn klaglos zu versorgen. Doch statt all das zu tun, weigerte sich Dornröschen, aus ihren Träumen um eine bessere Welt aufzuwachen. Aus Wut fielen sie über den Körper der schlafenden Prinzessin her...

Endlich, nach weiteren Jahren qualvollen Schlafes, erwachte Dornröschen. Als sie sah, was mit ihr und ihrem Schloß geschehen war, fiel die Verblendung von ihr ab, und sie erkannte, daß es in der Welt nicht nur „Gutmenschen“ gibt.

Die Toleranz fiel ihr wie Schuppen von den Augen. Vom Erdulden und Ertragen hatte sie genug. Sie zerriß das *Tuch der ewigen Schuld*, und mit der Kraft ihrer Vorfahren warf sie die Eindringlinge aus ihrem Schloß. Sie ließ nur die Wenigen bleiben, die versucht hatten, das Schloß vor allzu großem Schaden zu bewahren und den Garten zu pflegen... ae

Soweit das Märchen. Das Erwachen aus naiver Verblendung kennt aber selten ein gutes Ende.

**„Wach auf, wach auf, du deutsches Land, du hast genug geschlafen.“**

(Kirchenlied von Johann Walters, 1561, ev. Gesangbuch Nr. 145)

**FBU – Die soziale Kraft, die Ordnung schafft!**

Wir stehen nicht links, wir stehen nicht rechts, wir stehen aufrecht!

FBU LV Saar, Postf. 1499, 66714 Saarlouis, **Besuche uns:** [www.saar-fbu.de](http://www.saar-fbu.de)